



# Medienanalyse in der Forschungspraxis

## Blockseminar WS 2007/2008

### Programm des ersten Blocks

#### **Samstag**

- (1) Untersuchungsgegenstand
- (2) Datensammlung



## Untersuchungsgegenstand

### Die soziale Frage

- Wie geht die Gesellschaft mit Armut und Arbeitslosigkeit um?

### Annäherung an Forschungsgegenstand

- (1) Fürsorgepraxis im historischen Kontext
- (2) Soziales Bewusstsein im goldenen Zeitalter
- (3) Faulheitsdebatten im modernen Wohlfahrtsstaat
- (4) Fragestellungen der Medienanalyse



## 1. christliche Fürsorgepraxis im Mittelalter

- **Heilsökonomie**: kirchliche und weltliche Fürsorge nur für **würdige Arme**, da nur dies gottgefälliges Handeln ist
  - würdige Arme: Kranke, Alte, Witwen, Waisen
  - unwürdige Arme: gesunden und arbeitsfähigen Menschen wird **Müßiggang** unterstellt
- Zentral: Armut als Anzeichen für **Arbeitsunwilligkeit**



## Vagabundenfrage in der frühen Neuzeit (~16. Jhdt.)

- entwurzelte und vagabundierende Massen drängen vom Land in die Städte
- **Vagabunden und Landstreicher** hatten keinen rechtlichen Status als Bürger, da sie außerhalb der Zunftordnung standen
- Fürsorge nur für würdige Arme (arbeitenden Arme der Zünfte)
- Hilfe für unwürdige Arme nur durch **Arbeitszwang** („Arbeitshäuser“)
- weitere „Lösungen“ für die Vagabundenfrage
  - Ausweisung
  - Hinrichtung
  - Deportation



## Soziale Frage im Industriezeitalter

### **Neues Armengesetz (New Poor Law) um 1834 in England**

- würdige Arme: städtisches Proletariat (working poor)
- unwürdige Arme: arbeitsfähige, aber arbeitslose Pauper (Marx: Lumpenproletariat)

### **Pauperismus-Frage:** Fürsorge prinzipiell auch für arbeitsfähige Arme

- Keine Bestrafung mehr, jedoch weiterhin gesellschaftliche Stigmatisierung
- Einsperrungspraxis (Armenhäuser)
- damit einhergehend Verlust bürgerlicher Rechte



## Entstehung der Arbeiterbewegung

- Arbeiterbewegung erkennt **zentrale Stellung im Produktionsprozess**
- Forderung nach politischen und **sozialen Rechten**
  - Recht auf soziale Sicherung
  - Recht auf Bildung und medizinische Versorgung
- Arbeiterklasse als „**gefährliche Klasse**“: Alternativen waren Revolution oder Reform
- Soziale Frage konnte nicht mehr durch ausgrenzende Unterscheidungspraxis (würdig/unwürdig) gelöst werden
  - Entwicklung zum **Wohlfahrtsstaat** eingeleitet



## T.H. Marshall: „Citizenship and Social Class“ (1949)

### 3 Elemente des Staatsbürgerstatus

- 18. Jhdt: **bürgerliche Rechte**  
Freiheit der Person, Verfügung über Eigentum einschließlich der eigenen Arbeitskraft
- 19. Jhdt: **politische Rechte**  
Zugang zu Institutionen der politischen Macht, aktives und passives Wahlrecht
- 20. Jhdt.: **soziale Rechte**  
Recht auf ökonomische Mindestsicherung, Recht auf zivilisiertes Leben nach gesellschaftlichen vorherrschenden Standards, keine Abhängigkeit von Wohlwollen der Spender → **Anspruchsberechtigte statt Bittsteller**





## 2. Soziales Bewusstsein im goldenen Zeitalter

- enormer Wirtschaftlicher Aufschwung nach dem 2. Weltkrieg
  - Deutschland: Wirtschaftwunder
  - Frankreich: die glorreichen Jahre
  - England: Golden Age
- Entstehung des 'sozialen Bewusstseins' (de Swaan)
  - breiter gesellschaftlichen Konsens jenseits von Links und Rechts:
    - Staat soll **Umverteilung des Reichtums** sichern
  - wohlfahrtsstaatliche Entwicklung erreicht den Höhepunkt





### 3. Faulheitsdebatten im modernen Sozialstaat

**1975:** Erste konjunkturelle Einbrüche nach der Ölkrise (1973)

- Anstieg der Arbeitslosenzahlen und erste „Faulheitsdebatte“

**80er:** Massenarbeitslosigkeit kehrt zurück

- Arbeitslosenzahl steigt über 2 Mio.: 2. Faulheitsdebatte

**90er:** Arbeitslosenzahl steigt über 3 Millionen

- 3. Faulheitsdebatte: Kanzler Kohls „kollektiver Freizeitpark“
- 4. Faulheitsdebatte: Kanzler Schröder „Es gibt kein Recht auf Faulheit“



## Untersuchungsgegenstand

### Annäherung an Forschungsgegenstand

- (1) Fürsorgepraxis im historischen Kontext
- (2) Soziales Bewusstsein im goldenen Zeitalter
- (3) Faulheitsdebatten im modernen Wohlfahrtsstaat
- (4) Fragestellungen der Medienanalyse



## Grundlegende Fragestellung der Untersuchung

Wie wird über Armut und Arbeitslosigkeit berichtet?

- (1) Taucht das Motiv „würdig/unwürdige Arme“ (Arbeitsunwilligkeit/Faulheit) auf?
- (2) Wie werden Arbeitslose dargestellt? (Stereotype)
- (3) Welche Rolle spielt der Sozialstaat?
- (4) Was sind „normale“ Anforderungen des Arbeitsmarktes?
- (5) Welche Arbeit ist zumutbar?



## Kontext der Untersuchung

### Einleitung der Hartz IV-Reform am 1. Januar 2005

- größte Arbeitsmarktreform in der Geschichte der Bundesrepublik:
- Zusammenlegung von Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe zu ALG II („Hartz IV“)
- Einführung wurde politisch, öffentlich und medial kontrovers diskutiert
  - politisch: rot-grüne Regierungskrise
  - öffentlich: Massenproteste („Montagsdemos“)
  - medial: „Hartz IV-Opfer“ vs. „Hartz IV-Schmarotzer“

### ➤ **Forschungsfrage:**

Wie hat sich der Arbeitslosigkeits- und Sozialstaatsdiskurs im Zuge der Arbeitsmarktreformen entwickelt?



# Medienanalyse in der Forschungspraxis

## Blockseminar WS 2007/2008

### Programm des ersten Blocks

#### **Samstag**

(1) Untersuchungsgegenstand

(2) Datensammlung

(1) Methode der Datenerhebung

(2) Relevante Artikel

(3) Artikelsuche

(4) Zusammenstellung der Artikel

(5) Erste Schritte zur Kategorienbildung

(6) Allgemeine Hinweise



## 1. Methode der Datenerhebung

### Theoretical Sampling

- Im Rahmen der „Grounded Theory“ (Glaser/Strauss) entwickeltes Konzept
- Daten werden nicht nach Kriterien der statistischen Repräsentativität ausgewählt (quantitativ)
- Sondern qualitativ:
  - Sind die Daten geeignet, das Wissen über den Untersuchungsgegenstand zu erweitern?
  - Gewinnung des Datenmaterials anhand theoretisch relevanter Kriterien
  - Keine Stichprobenziehung, sondern: **Vollerhebung**



## 2. Relevante Artikel (1)

### **Arbeitsmarkt, Arbeitslosigkeit und Beschäftigung**

- Arbeitslosigkeit: Ursachen (Problembeschreibung), Folgen, Lösungen
- Arbeitsmarktreformen („Moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt“ = Hartz-Reformen)
- Beschäftigungsformen: Niedriglohnsektor, Zeit- und Leiharbeit, Ich-AGs, Schwarzarbeit
- Regulierung des Marktes: Mindestlohn, Kündigungsschutz, Tarifautonomie, Rolle der Gewerkschaften, Lohnniveau
- Flexibilisierung und Deregulierung der Arbeitsverhältnisse





## 2. Relevante Artikel (2)

### Sozialstaat

- Leistungsfähigkeit des Sozialstaats (Umbau/Reform/Abbau)  
→ Krise des „Modells Deutschland“ (Ursachen, Folgen, Lösungen)
- Soziale Gerechtigkeit/Sozialausgleich : Umverteilung vs. Abgabenbelastung
- Darstellung von Transferempfängern: Sozialhilfe und Arbeitslosengeld (ALG I, ALG II bzw. „Hartz IV“)
  - Wie Verhalten sich die Empfänger? Wie sie die Lebensverhältnisse?
  - Was wird von den Empfängern erwartet (Zumutbarkeit)?
- Leistungsmissbrauch und Sanktionsmaßnahmen



### 3. Artikelsuche

Medium: Der Spiegel

Begründung: Qualitätsmedium, Leitmedium

Untersuchungszeitraum: 2004-2006

Begründung:

- Einleitung der entscheidenden Arbeitsmarktreformen ab Januar 2005
  - Berichterstattung soll davor und danach untersucht werden
- Ressourcen (pro Mitglied der Forschungsgruppen jew. ~ 4-5 Monate)

Stichwortsuche:

Begründung: Wahl aufgrund Praxistest

- arbeitslos\*
- sozialstaat\*



## 4. Zusammenstellung der Artikel

Erstellen Sie eine Liste aller ausgewählten Artikel.

Notieren Sie:

- Heftnummer und Datum des Erscheinens
- Überschrift
- Ressort (also Deutschland, Wirtschaft, Gesellschaft, etc.)
- Umfang:
  - Anzahl der Wörter pro Artikel (Standardschätzung: 360 Wörter pro Spalte)
  - Anzahl der Seiten inkl. Bilder/Grafiken (0,3 / 0,5 / 0,7 / 1)
- Relevanzfaktor des Artikels (s. nächste Seite)



## Relevanzfaktor des Artikel

weitere Auswahlkriterien für Artikel:

- welcher prozentuale Anteil des Artikels genügt den vorgegebenen Auswahlkriterien?
- **Dominantes Thema:** mind. **80%** des Artikels
- **Wichtiges Thema:** **50-75 %** des Artikels
- **Nebenthema:** **25-50%** des Artikels
- **keine Beachtung**, wenn weniger als **20%** des Artikels die vorgegebenen Kriterien thematisieren, außer
  - der Artikel behandelt die Arbeit von Regierung und/oder Opposition allgemein
  - Der Artikel thematisiert den Reformprozess / die „Krise“ in Deutschland
- **R** für **Regierung/Reform**



## Übersicht

<b>Nr.</b>	<b>Datum</b>	<b>Ressort</b>	<b>Seiten</b>	<b>Wörter</b>	<b>Überschrift</b>	<b>Rel</b>
13	28.03.05	Deutschland	1,3	1200	Arbeitslosigkeit bekämpfen	D
27	03.06.05	Wirtschaft	2	2000	Manager mahnen zur Besonnenheit	W
40	04.10.05	Gesellschaft	0,5	360	Neue Armut in Ostdeutschland	N



## 5. Erste Schritte zur Kategorienbildung (1)

- **Themenstruktur:** Was wird berichtet? (Inhalt der Artikel)
- **Anlass der Berichterstattung:** Warum wird berichtet?
  - Politik (Regierungspolitik, Parteitage, inner- und zwischenparteiliche Kontroversen, Behörden)
  - Justiz (Rechtsprechung, Bundesgerichtshof, Bundesverfassungsgericht)
  - Wirtschaft (Wirtschaftslage, Konjunktur, Arbeitsmarktdaten, Schwarzarbeit, Niedriglohnsektor, Mindestlohn, Lehrstellenmangel)
  - Betroffene (Arbeitslose, Sozialhilfeempfänger, Kinderarmut, Problemviertel)
  - Studien, wissenschaftliche Untersuchungen, Experteninterview
  - Interessengruppen und Verbände (Lobbyisten, Gewerkschaften, Arbeitgeber, etc.)
  - Kirche und andere Hilfsorganisationen, Hilfsprojekte
  - TV/Kino/Dokumentationen, Buchbesprechungen



## 5. Erste Schritte zur Kategorienbildung (2)

**Akteure** und ihr **Standing**: Wer kommt wie häufig zu Wort?

→ Aufgabe: Individuelle und kollektive Akteure namentlich erfassen!

- Individuell: Politiker, Experten, Mitarbeiter der Arbeitsagenturen, Unternehmer, Arbeitgeber, Arbeitnehmer, Betroffene
- Kollektiv: Parteien (CDU, SPD, FDP, Grüne), Verbände (Gewerkschaften, Arbeitgeber), Hilfsorganisationen/Interessengruppen (Wohlfahrtsorganisationen, Arbeitslosenlobbys)
- Akteure sind immer bemüht, ihre Sichtweise des Problems, d.h. ihre Frames zu setzen: ein hohes Standing weist auf eine erfolgreiche Durchsetzung hin
- **WICHTIG**: Wen lassen die Medien/Journalisten zu Wort kommen (und zwar sowohl durch direktes wörtliches Zitieren als auch durch indirekte Bezugnahme auf Aussagen des Akteurs)? → „Opportune Zeugen“





## Erstellen des Kategoriensystems in der nächsten Sitzung

Kategorienbildung nach theoretischem Interesse:

- Wird Arbeitslosigkeit eher als **strukturelles** oder **individuelles** Problem aufgefasst?

<b>strukturelles Problem</b>	<b>individuelles Problem</b>
-Umbrüche in der Erwerbsarbeit	-Arbeitsunwilligkeit/Faulheit
-Globalisierungsdruck	-Selbtschuld
-Arbeitsmarktpolitik	-sozialstaatliche Hilfe zu hoch
-Unternehmermoral	-mangelnde Flexibilität
-veränderte Altersstruktur	-Sozialleistungsmissbrauch



## Aufgaben bis zur nächsten Sitzung

### **Zusammenstellung des Datencorpus**

1. Suche der Artikel nach Folgen Suchoperatoren: arbeitslos\*, sozialstaat\* (Folie 18)
  - Kriterien für Artikelauswahl beachten (Folie 15 und 16)
2. Erstellen einer Übersichtsliste (Folie 21)
3. Übersicht über die Struktur der Berichterstattung (BE) erstellen (Folie 22)
  - Was wird berichtet? Was ist der Anlass der BE?
4. Liste der beteiligten (individuellen und kollektiven) Akteure erstellen (Folie 23)



## 6. Allgemeine Hinweise

- Aufteilung des Untersuchungszeitraums auf die einzelnen Gruppen
  - 2er-Gruppe: Spiegel **12/2004 – 54/2004**
  - 3er-Gruppe: Spiegel **01/2005 – 54/2005**
  - 2er-Gruppe: Spiegel **01/2006 – 42/2006**
- Arbeitsvolumen
  - pro Halbjahr ergeben sich für die Suchanfrage (arbeitslos\* ; sozialstaat\*) ca. 230 Artikel
  - davon sind bis zu 90 % irrelevant
  - letztlich ergeben sich ca. **20 bis 30 Artikel** pro Person



## Wo finde ich die Artikel?

- Startseite der Universitätsbibliothek
- Im linken Menu auf [Datenbanken](#) klicken
- Oben in der Mitte auf [Datenbank-Infosystem \(DBIS\)](#) klicken
- Im linken Menu auf [Alphabetische Liste](#) klicken
- Buchstabe [S](#) auswählen und [Spiegel, Der](#) in der Liste auswählen
- In der Detailansicht dann auf den Link bei „Recherche starten“ klicken